

## *Leserbrief zur Konzernverantwortungsinitiative*

### Gegen Machtmissbrauch

In einem Monat entscheiden wir an der Urne schweizweit über die Konzernverantwortungsinitiative. Sie zielt darauf ab, dass Schweizer Konzerne auch im Ausland die international anerkannten Menschenrechte und die internationalen Umweltstandards respektieren. Sie will, dass diese Konzerne für deutliche Verletzungen geradestehen müssen, die von ihnen stammen oder von ihnen kontrollierten Unternehmen. Es geht etwa um das Vergiften von Flüssen, das Zerstören ganzer Landschaften oder um Kinderarbeit. Dies ist Grosskonzernen heute aufgrund ihrer wirtschaftlichen und politischen Macht möglich - wie störende Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart zeigen, gerade in der Rohstoffbranche und vor allem in Entwicklungsländern. Die im Politalltag hoch gepriesene Eigenverantwortung weicht in solchen Fällen der reinen Profitgier. In einer Welt, die in unserem Bewusstsein immer mehr zusammenwächst, darf es nicht sein, dass Schweizer Konzerne im Ausland besonders hohe Profite aufgrund von deutlichen Schäden an Menschen und Natur erzielen. Deshalb Ja zu einem anständigen und respektvollen Wirtschaften, Ja zum Initiativtext. Das darauf abstellende künftige Bundesgesetz wird die Details regeln.

Markus Stadler, alt Ständerat Flüelen

Erschienen im Urner Wochenblatt im Oktober 2020